



**Fachbereich/Eigenbetrieb** Liegenschaften und

**Geoinformation**

**Verfasser/in** Wenk, Marco

**Vorlage Nr.** 062/2024

**Datum** 25.10.2024

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Vorberatung	05.11.2024	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	05.11.2024	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	07.11.2024	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	21.11.2024	

### Betreff:

### Ökopunktemaßnahmen im Wald

### Anlagen:

Waldumbaukonzept Teil 1 – Seite 1-20  
Waldumbaukonzept Teil 2 – Seite 21-41

### Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt dem in der Anlage beigefügten Waldumbaukonzept zu
2. Die Verwaltung wird beauftragt und wie vorgeschlagen, mit der Umsetzung zu beginnen.

## Personelle Auswirkungen:

keine

## Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung des Waldumbaukonzeptes werden Mittel in Höhe von ca. 880.000 € in den kommenden 10-15 Jahre benötigt. Die ersten rund 300.000 bis 400.000 € werden in den nächsten Jahren über das investive Ökokonto beim Fachbereich Umwelt und Mobilität zur Verfügung gestellt.

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
<b>I55400001036</b>	<b>2024</b>	<b>2024*</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>Summe</b>
Ökokonto	€	€	€	€	€
<b>Ausgaben</b> insgesamt:	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>200.000</b>
davon geplant / bereitg.:	0	0	100.000	100.000	200.000
davon nicht geplant:					
<b>Einnahmen</b> insgesamt:					
davon geplant / bereitg.:					
davon nicht geplant :					
<b>Saldo</b> (Eigenanteil):					
davon geplant / bereitg.:					
davon nicht geplant :					
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):					

## Begründung:

Das Büro proEco Umweltplanung Consulting & Services GmbH wurde vom Fachbereich Umwelt und Mobilität im November 2021 beauftragt, ein Konzept zur Generierung von Ökopunkten zu erstellen. Anlass waren anstehende Waldumbaumaßnahmen in den labilen Nadelholzbeständen im Hauinger Wald. Die Kosten für das Gutachten und die Waldumbaumaßnahmen werden refinanziert über die Ausgleichsmaßnahmen und ggf. über den Verkauf von Ökopunkten.

Ziel des Konzeptes ist es, in den kommenden Jahren die bisherigen Nadelbaumbestände sukzessive in naturnahe Laubmischwälder („Eichen-Sekundärwälder“) umzubauen. Die Mischwälder bieten gegenüber den Nadelbaumbeständen eine große genetische Vielfalt, sind widerstandsfähiger gegenüber klimatischen Veränderungen und weniger anfällig gegenüber Schädlingen. Ebenfalls sollen so die Resilienz und Ökosystemleistungen des Stadtwaldes verbessert werden.

Insbesondere sind in diesem Konzept auch die im Jahr 2023 durch das Sturmereignis in Mitleidenschaft gezogenen Nadelholzflächen im Hauinger Wald berücksichtigt. So sollen die Aufforstung und der Aufbau eines klimaangepassten und resilienten Waldes gefördert werden.

Zur Umsetzung des Konzeptes wurden die für den Waldumbau geeigneten Flächen in Hauingen und Brombach ermittelt. Dabei wurden Flächensteckbriefe der Ausgangsbestände mit deren Ökopunktepotalential ermittelt (siehe Anlage). So ist angedacht, in den kommenden 10 bis 15 Jahren auf einer Fläche von rund 29 ha einen Waldumbau vorzunehmen. Die notwendigen finanziellen Mittel für die Pflanzung, der Schutz gegen Wildverbiss und die 5-jährige Pflege der Maßnahmen liegen bei rund 880.000 €.

Voraussichtlich werden Fördermittel aus dem Förderprogramm „klimaangepasstes Waldmanagement“ zurückgezahlt werden müssen, da Flächen, für die Ökopunkte erzielt werden, in diesem Programm nicht förderfähig sind.

Der Fachbereich Umwelt und Mobilität geht derzeit davon aus, dass in den nächsten Jahren nicht so viele Ökopunkte benötigt werden wie ursprünglich gedacht. Zum Vergleich: für die Flächen des Zentralklinikums waren rund 790.000 Ökopunkte erforderlich und mit Stand Dezember 2023 benötigen wir für den Bühl III voraussichtlich rund 500.000 Ökopunkte. Üblicherweise werden die Ausgleichskosten, wie gesetzlich geregelt, über die Kostenerstattungssatzung oder entsprechende Regelungen im Kaufvertrag refinanziert. Da der zu erbringende Ausgleich auch abhängig ist von den Eingriffen in die vorhandenen Biotoptypen, können nicht nur Ausgleichsmaßnahmen aus dem Forst angerechnet werden. Es besteht jedoch grundsätzlich die Möglichkeit Ökopunkte auch zu verkaufen, um eine Refinanzierung zu ermöglichen.

Die Verwaltung schlägt daher folgende Vorgehensweise vor:

Der Fachbereich Umwelt und Mobilität stellt für ca. 10 ha, verteilt über die nächsten rund 3 bis 4 Jahre, 300.000 bis 400.000 € über das Ökokonto im Rahmen der Haushaltsplanung zur Verfügung. Ein finanzieller Mehraufwand für den Stadtwald entsteht in dieser Zeit nicht. Die Ökopunkte stehen im Umkehrschluss der Stadt Lörrach für Maßnahmen zur Verfügung. Nach Durchführung der Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren wird geprüft, ob die Stadt zukünftig mehr Ökopunkte benötigt als derzeit angenommen und wie sich der Markt zum Verkauf von Ökopunkten darstellt. Auf der Basis dieser Ergebnisse soll dann entschieden werden, ob der weiterhin notwendige Waldumbau über das Ökokonto oder über die Konten des Stadtwaldes finanziert werden sollen.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen des beigefügten Konzeptes verwiesen.

Die Maßnahmenumsetzung soll mit der Herbstpflanzung 2025 beginnen.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt dem Waldumbau gemäß dem beigefügten Konzept zu und beauftragt die Verwaltung wie vorgeschlagen zur Umsetzung.

Thomas Welz  
Fachbereichsleiter  
Liegenschaften und Geoinformation

Britta Staub-Abt  
Fachbereichsleiterin  
Umwelt und Mobilität